

„Jetzt wird man für Heiligendamm noch vorsichtiger sein müssen“

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble verteidigt im **ARD-Tagesthemen-Interview** das Vorgehen der Polizei in Rostock. Dass es zu den Eskalationen gekommen sei, habe klar an den Gewalttätern gelegen. Über die Einzelheiten des Polizeieinsatzes müsse man jedoch reden und sich das genau anschauen.

Frage: ... An wem hat (die gewalttätige Eskalation der Demonstrationen gegen den G8-Gipfel in Rostock) aus Ihrer Sicht (gelegen)?

Antwort: Es hat an den Gewalttätern gelegen... Das muss man einfach ganz klar sagen. Über die Einzelheiten des Polizeieinsatzes, der, wie es im Grundgesetz geregelt ist, von der zuständigen Landespolizei geführt wird, muss man reden. Das muss man sich anschauen. Aber es haben ja alle vorher gesagt, die Polizei soll auf alle Fälle de-eskalierend wirken. Und jetzt kommen dieselben und werfen der Polizei vor, dass sie nicht rechtzeitig energisch genug eingegriffen habe. Das empört mich schon... Das Entscheidende ist, wir haben eben zu viele Gewalttäter. Und es ist richtig, dass wir entsprechende Vorsorge betreiben.

Frage: ... Aber De-eskalation heißt ja nicht, dass man vorbeugend gar nichts tut oder wenig tut?

Antwort: Das war ja auch nicht der Sinn. Wir sind ja auch alle miteinander vorher kritisiert worden, man hätte viel zu viel Polizei und Vorbereitungen getroffen... Wie das im Einzelnen vor Ort gewesen ist, das weiß ich nicht. Aber jedenfalls wird niemand mehr sagen, es sei gewissermaßen die Polizei gewesen, die die Gewalt provoziert habe. Wenn die Leute Pflastersteine brechen, dann ist ja klar, dass sie die Absicht haben, Gewalttaten zu begehen. Das sind schlimme Verbrecher und gegen die muss mit aller Härte vorgegangen werden.

Frage: Wenn Sie ... sich die Ereignisse in Rostock angucken und die in Hamburg ..., welche Schlüsse ziehen Sie dann auf die Polizeistrategie jetzt in den nächsten Tagen bei der Hauptdemonstration in Heiligendamm?

Antwort: Na, die Strategie ist dieselbe in Hamburg und in Rostock gewesen. In Rostock waren es eben mehr Teilnehmer gewesen und das Ausmaß der Gewalt war auch höher als man von vornherein befürchtet hatte. Jetzt wird man für Heiligendamm noch vorsichtiger sein müssen. Und es wird dann wieder so sein, dass viele vorher kritisieren, die Polizei sei zu vorsichtig und hinterher sagt sie dann, sie hat zu wenig getan. Das ist immer vor Ort eine schwierige Abwägung... Das Grundkonzept ist richtig und es hat ja auch bisher niemand gesagt, die Länder hätten mit Unterstützung des Bundes nicht genügend Polizei vor Ort vorrätig gehabt.

Das Gespräch führte Tom Buhrow